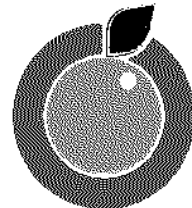




Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 28

Dienstag, 06.06.23

Entwicklungsstand/Witterung: Die Äpfel sind verbreitet im Stadium BBCH 72 (bis 74). Die Birnen haben das Stadium 72 bereits überschritten. Hier geht es auf das BBCH-Stadium 74 zu. Es ist weiterhin beständiges, warmes Wetter gemeldet, Gewitterschauer sind möglich. Die Tageshöchstwerte betragen bis zum Wochenende 27 ° C, die Nachttemperaturen sind zweistellig.

Kernobst

Schorf/Mehltau: Beobachten Sie weiterhin die Befallsentwicklung! Allgemein zeigt die notwendige, hohe Anzahl von Behandlungen während der Primärsaison befriedigende Ergebnisse. In Anlagen mit Schorfbefall sind Applikationen in engeren Abständen fortzuführen, in schorffreien Anlagen sind Belagserneuerungen im ca. 10 – 14-tägigem Abstand oder nach ca. 30 mm Niederschlag durchzuführen. Verwenden Sie Dithianon- oder Captan-haltige Fungizide unter Zusatz eines Mehлтаufungizides wie z. B. Talendo (0,125 l/ha/m; max. 3x/Saison; WZ= 49 Tage; 75 % = 20 m bzw. 90 % = 15 m, aus Rückstandsgründen bis ca. Mitte Juni) oder Nimrod (0,3 l/ha/m; max. 4 x/ Saison; bei Anwendung bis zum Triebabschluss werden lt. Firmenempfehlung in der Regel keine Rückstände am Erntegut nachgewiesen; das Produkt wirkt ausschließlich vorbeugend) oder Topas (0,125 l/ha/m; max. 3x/Saison; bis max. 30 Tage vor der Ernte). Aktuell bei der Mehлтаuregulierung Abstände von ca. 10 Tage nicht überschreiten.

Obstbauspinnmilbe: Je nach erfolgten Vorbehandlungen finden sich derzeit noch Sommereier, aber auch bereits ein großer Teil Larven und auch neue erwachsene Tiere. Kontrollorte sind: Größer Rosettenblätter und die unteren Laubblättern der Kurz- und Langtrieb. Führen Sie Lupenkontrollen auf Befall durch! BKR A. Juni > 20 -30 % bef. Blätter. Behandlungen mit Milbeknock Top (0,625 l/ha/m; max. 1x/Saison; **B1!**) sollten in dieser Woche zum Abschluss kommen.

Gemeiner Birnenblattsauger: Der Befallsdruck und der Entwicklungsstand des Gemeinen Birnenblattsaugers fallen von Anlage zu Anlage sehr unterschiedlich aus. Derzeit finden sich noch geflügelte Tiere, sowie frische, weiße und schlupffreie, dottergelbe Eiablagen und Larven im Stadium 1-3. Zur Entscheidung über eine zweite Anwendung von Movento SC 100 sind Lupenkontrollen (Langtriebe und Rosettentriebe im Kroneninneren) erforderlich! In vielen Anlagen ist nach z. T. bereits erfolgtem Einsatz von Movento SC 100 jetzt nur ein geringer Befall, von zumeist unter 30 % befallenen Langtrieben zu beobachten. Eine Honigtaubildung ist hier nur schwach oder gar nicht vorhanden.

- Empfehlung bei schwachem Befall: Die derzeitige Witterung bietet gute Voraussetzungen für den mehrfachen Einsatz von Kumar (max. 1,5 kg/ha/m; max. 8x/Saison). Anwendung nur auf das trockene Blatt mit deutlich erhöhter Brühmenge und solo!
- Empfehlung stärkere Befall: Die zweite Anwendung von Movento SC 100 (0,75 l/ha/m; max. 2x/Saison; **bienengefährlich!**) sollte spätestens zum Wochenende erfolgen. Nachfolgend sind Behandlungen mit Kumar oder Neudosan Neu einzuplanen.

Apfelwickler: Die Bedingungen für den Apfelwickler sind anhaltend gut, die Eiablagen mehren sich. Erster Schlupf erfolgte bereits in der Vorwoche. Die Wirksamkeit von Granulosevirus-Präparaten schwächt sich wegen aktueller UV-Einstrahlung wenige Tage nach Anwendung ab. Hinweis: Zu Coragen-Behandlungen 1/5 Aufwandmenge Granulosevirus zusetzen.

- Empfehlung in unproblematische Anlagen (unter 0,5 % Befall zur Ernte `22): In dieser Woche erneuter Einsatz von Granulosevirus mit halber Aufwandmenge. Bis spätestens bis Mitte Juni den einmaligen Einsatz von Coragen einplanen. Zu allen folgenden Applikationen sollte 1/5 bis 1/2 Aufwandmenge Granulosevirus zugemischt werden.
- Empfehlung in Anlagen über 0,5 % Befall zur Ernte `22: Ersteinsatz von Coragen (0,0875 l/ha/m; max. 2x/Saison) in dieser Woche; nachfolgend im Juli eine zweite Behandlung einplanen. Zu allen Behandlungen dazwischen 1/5 Aufwandmenge Granulosevirus zusetzen.
- In Anlagen der Pheromon-Verwirrung befallsabhängig bei allen Maßnahmen Zusatz von 1/5 (bis 1/2) Aufwandmenge Granulosevirus.

Kleiner Fruchtwickler: Der Flug hat in der Vorwoche eingesetzt. Beim Einsatz von Coragen wird dieser Schaderreger miterfasst.
Fruchtschalenwickler: Insbesondere in verwirrten Flächen (RAK 3) treten vereinzelt Probleme durch den Fruchtschalenwickler auf. Der Flug hat in der Vorwoche eingesetzt. Eiablagen erfolgten noch nicht. Behandlungen mit Coragen oder Bt.-Präparaten voraussichtlich in der 3. Junidekade einplanen.

Marmorierte Baumwanze: Die Eiablage hat in dieser Woche und damit etwa eine Woche später als im Vorjahr eingesetzt. Die Entwicklung einer zweiten Generation ist nicht ausgeschlossen. In einzelnen Birnenanlagen wurden erste eingewanderte, erwachsene Tiere beobachtet. Führen Sie Klopfprobe durch, um das Befallspotential abzuschätzen. Behandlungen würden ggf. auf schlüpfende Larven erfolgen.

Steinobst

Pflaumenwickler: Der Flug der ersten Generation ist noch im Gange. Die Ernte früh reifender Sorten wie z. B. Katinka wird voraussichtlich zwischen dem 15. und 20. Juli beginnen. Hier ist unter Einhaltung der Wartezeit von 28 Tagen der Einsatz von Insegar (0,2 kg/ha/m, max. 0,6 kg/ha; max. 2x/Saison; 90% - 20 m; Art. 53; **bienengefährlich!**) spätestens ab Mitte Juni einplanen.

Hinweis zum Bienenschutz: Derzeit stehen noch Behandlungen mit bienengefährlichen Produkten an. Vor Behandlungen unbedingt mulchen. Der Herbizidstreifen muss frei sein von blühenden Kräutern; der Bestand (Kirschen) darf nicht von Bienen befolgt sein!

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Mobil 0175-723 10 06 (Herr Trautmann); Fax 0751-7903-309. Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.